



Eine Übersicht der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.landwirtschaft.bayern.de



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und
Forsten (StMELF)
Ludwigstraße 2, 80539 München
www.stmelf.bayern.de
www.landwirtschaft.bayern.de
E-Mail: info@stmelf.bayern.de



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren,

Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Nr. 2010/01
Stand: April 2010

Redaktion:
Referat Landfrauen, Haushaltsleistungen
und Einkommenskombinationen

Gestaltung:
Renoarde, Regensburg

Bildnachweis:
Archiv StMELF

Druck:
KKW-Druck GmbH
Heisinger Straße 17
87437 Kempten

Papier aus nachhaltiger, zertifizierter
Waldbewirtschaftung

Hinweis

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von 5 Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Professionelle Leistungen vom Bauernhof

Perspektiven für den ländlichen Raum



Perspektiven für den ländlichen Raum – landwirtschaftliche Unternehmerinnen heute



Die Anforderungen an die landwirtschaftliche Unternehmerin sind vielfältig und komplex: Sie arbeitet im landwirtschaftlichen Betrieb und hat eine besondere Verantwortung für Haushalt und Familie. Häufig ist sie auch Unternehmerin eines eigenständigen Betriebszweiges, z.B. in den Bereichen Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung, hauswirtschaftliche Dienstleistungen und Lern- und Erlebniswelt Bauernhof. Eine Fülle an Beispielen

zeigt, wie kreativ und fachkundig landwirtschaftliche Unternehmerinnen zum Einkommen beitragen, damit die Existenz der Betriebe sichern und die Attraktivität und Wertschöpfung der ländlichen Räume steigern.

In diesem Faltpapier werden die vielfältigen Leistungen der landwirtschaftlichen Unternehmerinnen sowie die Beratungs- und Qualifizierungsangebote der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Überblick vorgestellt.

Helmut Brunner

Helmut Brunner
Staatsminister



Qualifiziert für die Märkte der Zukunft

Bäuerinnen übernehmen in der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft auf dem Betrieb eine besondere Verantwortung.

Ihr Know-how zeigen sie durch:

- professionelle Führung des ländlichen Haushalts
- unternehmerische Aktivitäten in der Landwirtschaft bzw. in der Erwerbswirtschaft außerhalb des Betriebs



Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstützen die Frauen für den Beruf der Bäuerin:

- mit dem Bildungsangebot der Landwirtschaftsschulen
- durch Weiterbildung und fachliche Beratung



Urlaub auf dem Bauernhof

Bayern ist deutscher Marktführer für Urlaub auf dem Bauernhof. Der Erwerbszweig sichert die Existenz vieler Betriebe. Die Gäste haben engen Kontakt zur bäuerlichen Familie, zur Natur und zu den Tieren und erhalten ein realistisches Bild der modernen Landwirtschaft.

Neben der ursprünglichen Zielgruppe der Familien mit Kindern werden heute zahlreiche weitere Interessengruppen mit Spezialangeboten angesprochen. Je nach Zielgruppe bieten die Betriebe zusätzliche Leistungen an.



Die staatliche Beratung unterstützt Anbieter mit Qualifizierungsangeboten und informiert über Fördermaßnahmen.

Ob Familien, Aktivurlauber, gesundheitsorientierte oder kulturinteressierte Gäste oder Menschen mit Behinderungen: Alle definierten Qualitätsansprüche werden erfüllt und nachgewiesen.

Direktvermarktung

Immer mehr Verbraucher wollen wissen, wo ihre Lebensmittel herkommen und wie sie erzeugt wurden. Wichtige Kaufaspekte sind die Frische und der Geschmack der Produkte. Auch die besondere Atmosphäre auf dem Bauernhof und das Einkaufserlebnis im Hofladen werden vom Verbraucher geschätzt.

Die regionale Vermarktung liegt im Trend, denn sie steht für:

- Frischegarantie und Umweltschutz durch kurze Transportwege
- transparente Produktion
- engen Austausch zwischen Erzeuger und Verbraucher
- ein Stück Heimat: Verbraucher identifizieren sich mit den Produkten und Personen ihres Vertrauens



Die staatliche Beratung unterstützt beim Aufbau einer Direktvermarktung als Betriebszweig und betreut beim Qualitätsmanagement und bei der Absicherung der Qualität der eigenerzeugten Produkte.

Lern- und Erlebniswelt Bauernhof

„Wie entsteht Käse? Wie werden Wildkräuter verarbeitet?“
Nicht nur Kinder und Jugendliche haben immer weniger Berührungspunkte mit der Landwirtschaft, wissen kaum etwas über die Produktion von Lebensmitteln, die Landbewirtschaftung und das Halten von Tieren.

Erlebnisorientiertes Lernen auf dem Bauernhof ist ein Vergnügen für Kinder und Erwachsene. Durch eigenes Tun, Sehen, Hören und Entdecken werden Fantasie und Kreativität angeregt.



Die Angebote der staatlichen Beratung, z.B.:

- Zertifizierung zur Erlebnisbäuerin oder zum Erlebnisbauern
- Seminare z.B. zur Gartenbäuerin, Kräuterführerin oder für Kräuterpädagoginnen
- Beratung von (potentiellen) Anbietern erlebnisorientierter Angebote auf und vom Bauernhof



Hauswirtschaftliche Services

Landfrauen, Hauswirtschaftlerinnen oder Meisterinnen der Hauswirtschaft, bringen ihre Kompetenz im hauswirtschaftlichen Fachservice (HWF) oder Schmankerlservice/ bäuerlichen Partyservice ein: Als selbständige Unternehmerinnen übernehmen sie z.B. Arbeiten im Haushalt, bieten Familien Betreuungsdienste an und richten Feste aus.

Das Erfolgsrezept der Fachservices in Bayern ist die maßgeschneiderte Dienstleistung. Die Dienstleisterinnen haben ein Ohr für die Wünsche der Kunden und den geschulten Blick fürs Ganze – bei der Organisation einer Feier ebenso wie beim Managen des Haushalts.

Die staatliche Beratung

- unterstützt Fachservices bei der Existenzgründung
- bietet Seminare zur Professionalisierung des Angebotes und zum Aufbau von Unternehmenskonzepten
- betreut Arbeitskreise und Qualitätszirkel



Viele Anbieter haben sich zusammengeschlossen und bieten im Internet weitere Informationen, Beispiele:

www.hwf-bayern.de
www.lernort-bauernhof.de
www.bauernhof-urlaub.com
www.einkaufen-auf-dem-bauernhof.com